

Vereinigung Stuttgarter Mundarttheater e.V.



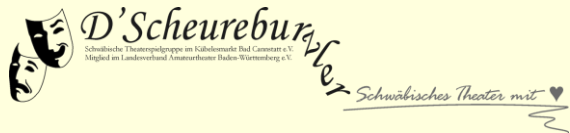
Die VSM wurde 2011 von mehreren Stuttgarter schwäbischen Mundarttheatern gegründet, um in der Stadt entsprechend dem Stellenwert wahrgenommen zu werden und das Schwäbische Mundarttheater zu fördern.

www.stuttgart-vsm.de

Aktuell sind folgende Mundartbühnen zusammengeschlossen:

Boulevärle
Schwäbisches Theater e.V.
Min schwätzt schwäbisch!

<http://www.boulevaerle.de>



www.scheureburzler.de



www.neugereuter-theaeterle.de



<http://www.freilichtspiele-muehlhausen.de>



Stuttgarter Schwäbische Mundarttheatertage '22

Eintrittspreise:

18,-- Euro Tageskarte
10,-- Euro Tageskarte ermäßigt
20,-- Euro 2-Tageskarte

Die Karten sind Tischkarten mit freier Platzwahl.

Kartenvorverkauf:

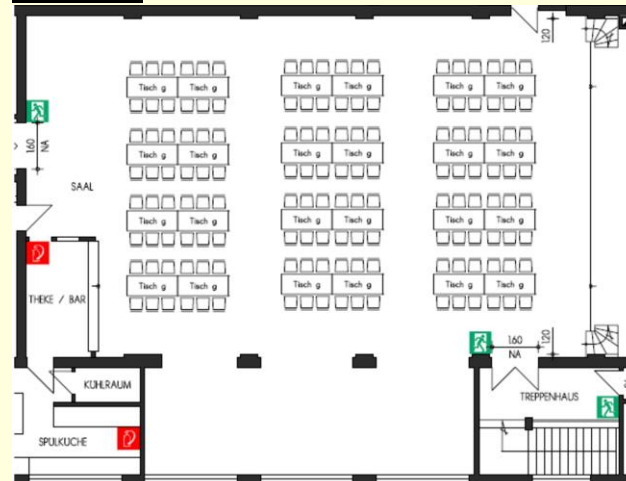
Über Kartentelefon: 0711 / 549 81 05

Telefonzeiten:

Montag u. Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 17 – 19 Uhr
Donnerstag 11 – 13 Uhr

Restkarten an der Abendkasse

Saalplan:



Leibliche Verpflegung:

Für das Leibliche Wohl sorgt das Cateringteam Khalat der Gaststätte des TSVgg Stuttgart-Münster.

Musikalische Verpflegung:

Vor, während und nach den Veranstaltungen sorgt „Kaos-plus Duo“ mit schwäbischen Liedern für die Musikumrahmung.

Hinweis:

Die Veranstaltungen werden nach den jeweils aktuell gültigen Verordnungen durchgeführt.



STUTTGARTER SCHWÄBISCHE MUNDARTTHEATERTAGE

9. + 10. Dezember 2022
Theatersaal des Boulevärle
Neckartalstr. 261
70376 Stuttgart-Münster

Buntes
Mundarttheater-Programm
mit Musik



www.stuttgart-vsm.de

Kartentelefon 0711 / 549 81 05



Freitag, 9. Dezember 2022

18.00 Uhr: Begrüßung

19.30 Uhr: Grußworte

20.00 Uhr: Neugereuter Theaterle e.V.

„Nonnenpocker“

von Jennifer Hülser, Regie: Inka Bauer

Inhalt: Im Kloster „Am Burgberg“ ist nichts mehr so, wie es mal war. Keine Kirchgänger mehr und das Kloster zerfällt zusehends. Auch die verbliebenen Nonnen wissen langsam nicht mehr, was sie noch machen sollen und vertreiben sich den Tag mit Pokern um Oblaten oder wie man das Kloster wieder in Schwung bringen könnte. Allerdings nur, solange die Mutter Oberin nicht in der Nähe ist. So lebt es sich ganz bescheiden, bis eines Tages zwei windige Gestalten auftauchen, die eine ziemlich große Klappe und einen dicken Koffer voller Geld dabei haben. Nun geht es plötzlich um alles oder nichts. Pokern um große Geld, Sein oder Schein und andere Geheimnisse. Und keiner weiß, wo das enden wird!



Anschl.: Musikalischer Ausklang mit „Kaos-plus Duo“

Samstag, 10. Dezember 2022

16.00 Uhr: Theatergruppe D´Scheureburzler im Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.

„Zur Scheure“

Überarbeitung von Antje Heck, Edgar Rehberger + Hermann Camilli, Regie Panajotis Delinasakis

Inhalt: Im Gasthaus „Zur Scheure“ ist so einiges los.auf die Bühne zaubern. Das Wirtsehepaar Anne und Frieder ist ständig beschäftigt, wird das Gasthaus doch gut frequentiert.

Wie es sich für ein gutes schwäbisches Gasthaus gehört, ist das Publikum bunt gemischt. Und so verwundert es nicht, dass sich die verschiedensten Szenen ergeben, die voll aus dem schwäbischen Leben gegriffen sind.

Ein buntes Programm mit den schwäbischen Szenen, die allesamt im Gasthaus „Zur Scheure“ spielen. Da bleibt kein Auge trocken, könnte es doch aus dem eigenen Leben oder dem der Verwandtschaft stammen. Kurzweile pur!

Umrahmt werden die Szenen durch ausgewählte Musikstücke der schwäbischen Folk-Rock-Band Wendersonn.



18.30 Uhr: Schwäbische Musik von „Kaos-plus Duo“

Samstag, 10. Dezember 2022

20.00 Uhr: Boulevärle e.V.

„Semmer halt z´friede!“

von Frank Pinkus, Überarbeitung Siegfried Offenwanger, Regie Petros Kalakios

Inhalt: Es ist Heiligabend – und für Johannes Ludwig ist es das erste Weihnachtsfest, das er allein verbringen soll. Die Scheidung liegt seit einem halben Jahr hinter ihm, sein Sohn geht seit geraumer Zeit auch seine eigenen Wege. Aber mit der Formel

"Semmer halt z´friede!" ist sich Johannes sicher, dass er diesen Abend gut überstehen wird. Aber, wie heißt es doch so schön: „Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt“. Da gibt es zum Beispiel „Klärchen“, ihres Zeichens, die Mikrowelle, - sie gibt einfach den Geist auf. Und wäre das nicht schon genug, kommen nacheinander immer mehr „Gäste“, die ihrerseits der Einsamkeit entflohen sind. Aber das würden sie sich natürlich nie und nimmer eingestehen und Johannes schon gar nicht. Nach und nach trudeln sie ein: seine Ex-Frau Nicole, seine Ex-Freundin Steffi, sein Sohn Kai und schließlich auch noch sein Vater Peter. Aus dem ruhigen und besinnlichen Abend wird zusehends ein turbulentes Zusammentreffen dreier Generationen...

So ischs halt nâ au wieder

